

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 56 (1930)  
**Heft:** 46: Kind von Heute

**Illustration:** "Was? De Feufstundetag sei nüd z'vill?!"  
**Autor:** Bö [Böckli, Carl]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



„Was? De Feufstundetag sei nüd z'vill?!  
De Säukapitalist hilft em Lehrer!!!“

Der Förster aus Ch. pflegt zu seinen lärmenden Buben zu sagen: „Ihr machet e Spektakel, daß me si eiges Grüsch nümme ghört! Das haut aim uf d'Närbe!“

Das prachtvolle Försthaus hat eine mächtige Holzlaube, zuhinterst ist der Abe, dort hat ein Schwalbenpaar sein Nest gebaut. — Der Jüngste des Försters ist noch nicht ganz stubenrein und als er wieder einmal herzlich in die Höslein machte, schimpft sein Dadi: „Warum bisch jeh wieder nit use gange, du Schlingel!“ Der Bub stemmt die Arme in die Hüften und sieht dem erzürnten Vater fest in die Augen: „Mains das haut mer nid uf d'Närbe, wenn die junge

Swäbli so spektakle daß i mi eiges Drüsch nümme dhöre!“ Sagt es und geht entrüstet ab.

\*

Ein „Töchterchen von Morgen“ macht aus Lässigkeit einen Buckel; der Papa macht sie schonendst darauf aufmerksam und erhält als Begründung zur Antwort: „Ja, i glaubes scho, wemne mueß wolle ni Strümpf alege, wo ein immer bihed.“

\*

Vater: „Nun, was macht ihr jetzt in der Schule?“

Sohn: „Wir trainieren einen Gefangbuchvers!“

\*

„Herr Lehrer, warum geht man eigentlich in die Schule?“

„Damit man gescheit wird.“  
„Könnten Sie das nicht ohne uns machen, Herr Lehrer?“

Bei der großen Putzete kam mein abgeschnittener Zopf zum Vorschein. Die Kleine: „Was isch daaas? Ich erklärte, daß das meine eigenen, angewachsenen Haare gewesen seien. Darauf die Kleine strahlend: „Mamme — wie bim Murettli?“ (Murettli ist das Pferd unseres Nachbars.)

\*

„Mutti, kann ich nicht heute mal zu Hause bleiben? Ich fühle mich nicht wohl.“

„Natürlich, armes Kurtschen! Wo fühlst du dich denn nicht wohl?“

„In der Klasse!“



**MALOJA-BITTER**

für Gaumen und Mägen  
bringt Hochgenuß und Wohlbehagen

B. Maurizio, Gümligen/Bern

Dies Schlagwort ist kein leerer Wahn:  
ALBANA greift den Hals nicht an!

**ALBANA**

Nicofinschwach  
20 Cigaretten Fr. 1.—

